

# **Mallinckrodt-Gymnasium Dortmund**

## **Abschlussbericht Effort A - Jobshadowing an der Zavod sv Stanislava in Ljubljana/ Slowenien**

Zeitraum: 14. - 20. 1. 2024

Im Rahmen des Effort A-Programms hatten wir vom 14. - 20. Januar 2024 die Gelegenheit an einem Jobshadowing-Programm an der Schule Zavod sv Stanislava in Ljubljana, Slowenien teilzunehmen. Wir hatten so die Möglichkeit, einen Einblick in das Schulleben, das Unterrichten und die Kultur an einer slowenischen Schule zu nehmen. Durch Teilnahme an zahlreichen Unterrichtsstunden und in vielen Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern der Zavod sv Stanislava konnten wir uns einen vertieften Eindruck verschaffen und zahlreiche Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zu unserem Schulleben am Mallinckrodt-Gymnasium in Dortmund feststellen.

Unsere Erfahrungen möchten wir im Folgenden teilen.

Die Schule in Slowenien hat etwa 1200 Schülerinnen und Schüler und circa 120 Lehrerinnen und Lehrer. Hinzu kommen noch weitere pädagogische Kräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich um verschiedene Bereiche in der Schule kümmern. Beispielsweise gibt es eine Mitarbeiterin, die sich als *international coordinator* ausschließlich um den Bereich Austausch, Erasmus-Programme und Effort A-Programme kümmert.

Die slowenische Schule Zavod sv Stanislava besteht insgesamt aus sechs unterschiedlichen schulischen Teilbereichen: einem Kindergarten, einer Primarschule (Klassen 1-9), einem klassischen Gymnasium (Klassen 10-12), einer Musikschule, einem Internat und einem Studentenwohnheim.

Da wir hauptsächlich am klassischen Gymnasium hospitiert haben, werde ich mich in meinen Darstellungen im Wesentlichen auf diesen Bereich konzentrieren.

In dem Bereich des klassischen Gymnasiums werden etwa 640 Schülerinnen und Schüler von ca. 70 Lehrkräften unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler, die Zavod sv. Stanislava besuchen, kommen aus ganz Slowenien.

Diejenigen, deren Familien weiter weg wohnen, besuchen unter der Woche das der Schule angegliederte Internat. Über das Wochenende fahren alle nach Hause.

Was die Fächer betrifft, deckt die Schule den uns bekannten Fächerkanon ab mit Sprachen, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Musik, Sport.

Als katholisches Gymnasium wird an der Schule auch Religionslehre unterrichtet. Dies ist etwas Besonderes in Slowenien, da das Fach Religion an staatlichen Schulen in Slowenien nicht angeboten wird.

Eine weitere Besonderheit des klassischen Gymnasiums ist, dass alle Schülerinnen und Schüler, neben zwei modernen Fremdsprachen auch Latein (optional auch Griechisch) lernen.

Bei den modernen Fremdsprachen ist Englisch als 1. moderne Fremdsprache obligatorisch. Als 2. Fremdsprache bietet die Schule Deutsch, Französisch, Spanisch und Russisch an.

Die Schule legt Wert darauf, nicht nur unterrichtliches Fachwissen zu vermitteln, sondern ihre Schülerinnen und Schüler auch darin zu unterstützen, ihre individuellen Fähigkeiten und Talente weiterzuentwickeln. Dies geschieht im sportlichen Bereich, aber insbesondere auch im musikalischen Bereich. So bietet die Schule unterschiedliche Chöre an, an denen der größte Teil der Schülerinnen und Schüler teilnimmt. Diese Chöre performen auf hohem Niveau und nehmen regelmäßig an nationalen und internationalen Wettbewerben teil.

Auch werden die Schülerinnen und Schüler ermuntert, sich in freiwilligen Projekten an ihrer Schule und in ihrer Stadt zu beteiligen, und sich so sozial zu engagieren. Verantwortungsbewusstsein und der Blick für das Gemeinwohl sollen aktiv gefördert werden.

Weiterhin ist es der Schule sehr wichtig, dass ihre Schülerinnen und Schüler einen offenen Blick für die Welt bekommen. So findet jährlich für jeden Jahrgang eine Fahrt ins Ausland statt. Zusätzlich bietet die Schule eine große Bandbreite an Austauschprojekten, Erasmus-Projekten, Chorfahrten etc an.

Uns hat dieses breite Angebot an Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern, die Kultur und die Eigenheiten anderer Länder kennen zu lernen und sich mit diesen auseinanderzusetzen, sehr begeistert. Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Schule zeigte sich durchgängig, wie offen und interessiert die Schülerinnen und Schüler an anderen Kulturen und Sprachen sind und wie sehr sie das Angebot der Schule, an internationalen Projekten teilzunehmen, schätzen. In diesem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, auf welchem hohem Niveau die Schülerinnen und Schüler Englisch sprechen und so in der Lage sind, mit Menschen anderer Länder zu kommunizieren.

Darüber hinaus waren wir zunächst erstaunt, dann begeistert von dem großen Raumangebot der Schule. Es gibt eine Vielzahl von Räumen für die unterschiedlichsten Zwecke. So gibt es mehrere große Musikräume mit einer breiten Auswahl an Instrumenten, mehrere große Sporthallen (u. a. eine große Kletterhalle) und unterschiedliche Aufenthalts-, Lern- und Spiel- und Rückzugsräume. Darüber hinaus gibt es Fachräume für die Naturwissenschaften, die mit den entsprechenden Materialien und Ausrüstungen ausgestattet sind.

Zusätzlich haben die Schülerinnen und Schüler Zugang zu einer gut ausgestatteten Bibliothek, die ihnen als Lernort, Rechercheort und Rückzugsort dient.

Außerdem gibt es ein großes Außengelände, auf dem die Schülerinnen und Schüler verschiedene sportliche Aktivitäten ausüben können.

Auch die Lehrkräfte haben angemessene Arbeitsbereiche. Es gibt mehrere geräumige, ansprechende Aufenthaltsräume/Lehrerzimmer für sie, und zusätzlich haben alle Lehrkräfte separate Arbeitsräume, in denen sie ihren eigenen Schreibtisch mit Computer haben und ungestört arbeiten können.

Uns ist positiv aufgefallen, wie sehr dieses großzügige Raumangebot dazu führt, dass alle an der Schule Beteiligten, entspannt und stressfrei arbeiten können.

Darüber hinaus waren die Räumlichkeiten der Schule insgesamt sehr offen gestaltet, mit viel Licht und Einblickmöglichkeiten in praktisch jeden Klassenraum. Dies förderte die Transparenz und den Austausch zwischen den Lehrkräften und ermöglichte es, das Lernen der Schülerinnen und Schüler besser zu beobachten und zu unterstützen.

Eine weitere interessante Beobachtung für uns war es, dass alle Schülerinnen und Schüler keine Straßenschuhe, sondern Hausschlappen trugen, was zusätzlich zu einer entspannten Atmosphäre beitrug. Auch die Sauberkeit in der Schule profitierte davon.

Was den Unterricht betrifft, waren wir überrascht zu sehen, dass die Schülerinnen und Schüler keine Laptops oder Computer benutzen. Es wird mit Büchern, Heften und Papier gearbeitet. Auf Rückfrage sagten uns einige Schülerinnen und Schüler, dass sie diese Arbeitsweise für sehr gut und effektiv hielten, weil sie auf diese Weise nicht durch die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten eigener Computer auf ihren Schultischen abgelenkt würden.

Die Lehrerinnen und Lehrer nutzen moderne Präsentationstechniken und Computer zur Gestaltung ihres Unterrichts. Auch wurde uns gesagt, die Schülerinnen und Schüler würden eigene Computer mit in die Schule bringen und könnten diese bei Bedarf gezielt einsetzen.

Uns fiel auf, dass der Unterricht tendenziell eher lehrerzentriert abläuft. Auch bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler häufig vorbereitete Arbeitsblätter und im Anschluss wurden die Ergebnisse zusammengetragen und besprochen. Gruppenarbeiten oder beurteilende Diskussionen in der Klasse fanden eher selten statt. In einigen Klassen, die wir besucht haben, hatten die Schülerinnen und Schüler

die Gelegenheit, mit uns zu kommunizieren und Fragen zu stellen. Auch in diesem Zusammenhang zeigte sich das sehr große Interesse an anderen Ländern und deren Kultur.

Insgesamt fiel uns bei unseren Unterrichtshospitationen das hohe Niveau der Unterrichtsinhalte und die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, abstrakt zu denken und Gelerntes anzuwenden, auf.

**Im Hinblick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit versucht die Zavod sv Stanislava in starkem Maße, das Bewusstesein der Schülerinnen und Schüler für nachhaltiges Handeln im Alltag zu schärfen. So werden die Schülerinnen und Schüler ermuntert, stärker das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. In den Klassen wird der Müll getrennt und es gibt regelmäßig einen Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit. Die Schule selbst verwendet Solarpanels und hat das Schulgebäude energetisch saniert.**

**Das Thema Nachhaltigkeit ist aber auch in den Lehrplan der einzelnen Fächer integriert, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler ein umfassendes Verständnis für die Umwelt und für Nachhaltigkeit entwickeln.**

Insgesamt waren wir sehr beeindruckt von dem hohen Niveau, dem Engagement (sowohl der Lehrkräfte als auch der Schülerinnen und Schüler) und dem entspannten Miteinander an Zavod sv Stanislava. Wir haben die Woche des Jobshadowings bei unseren slowenischen Kolleginnen und Kollegen als für uns sehr bereichernd empfunden.